

Wenn dieser Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).



Dr. Eike Frenzel

Pressesprecher

Telefon (05 11) 30 30 - 41 19

Telefax (05 11) 30 30 - 48 54

Mobil (0172) 5 99 56 32

eike.frenzel@lt.niedersachsen.de

Im Internet:

www.cdu-fraktion-niedersachsen.de

Soziales Netzwerk:

facebook.com/CDU.LtFraktion.Nds

Youtube-Kanal:

www.youtube.com/cdufraktionnds

Pressemitteilung vom 16.12.2011

Nummer: 466/2011

Klare: Inklusionsgesetz-Entwurf stellt Kindeswohl in Mittelpunkt und respektiert Elternwillen

Hannover. Anlässlich der heutigen Anhörung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hat der stellvertretende Vorsitzende der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion, Karl-Heinz Klare, erklärt: „Die Vertreter der Behindertenverbände haben grundsätzlich unsere Gesetzesinitiative begrüßt. Das ist eine wichtige Bestätigung für uns. Es gibt ernstzunehmende Änderungswünsche, denen wir in Teilen auch Rechnung tragen werden. Der Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und FDP respektiert den Elternwillen außerordentlich und stellt das Kindeswohl in den Mittelpunkt. Daher behält sich der Staat ein Eingreifen nur in äußersten Ausnahmen vor – nämlich dann, wenn das Wohl des Kindes massiv gefährdet ist.“

Die Ängste, die an einigen Stellen noch bestünden, zeigten aber, dass die Inklusion sehr behutsam vorangetrieben werden müsse. „Die Inklusion ist eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft der niedersächsischen Gesellschaft“, so Klare, „mit dem Gesetz nimmt die Schule bei diesem wichtigen Prozess die Vorreiterstellung ein“. Daher folge man dem während der Anhörung von vielen Betroffenen ausgedrückten Wunsch, die Inklusion so schnell wie möglich, aber mit so viel Sorgfalt wie nötig umzusetzen. Klare sagte: „Dies war und bleibt für uns im Sinne der behinderten Kinder die oberste Handlungsmaxime.“



Pressemitteilung als PDF anzeigen